

1945 endete mit dem Zweiten Weltkrieg die Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten♂ gegen die europäischen Juden♂. Trotz Entnazifizierung und Demokratisierung verschwand der Antisemitismus aber nicht einfach. Er nahm neue Formen an – das tut er bis heute.

Was weißt du über das Judentum?

1 Gib eine Einschätzung zu den folgenden Fragen ab:

	Deine Einschätzung die richtige Antwort
Seit wann leben Juden♂ in Deutschland?	_____	_____
Wie viele Juden♂ leben heute in Deutschland?	_____.000 (____ % der Bevölkerung)	_____.000 bis _____.000 (____ % der Bevölkerung)
In welchen Ländern der Welt existieren heute die größten jüdischen Gemeinden?	_____	_____
Wie viele Juden♂ leben auf der Welt?	_____ (____ % der weltweiten Bevölkerung)	_____ (____ % der weltweiten Bevölkerung)

Judenfeindlichkeit vom Mittelalter bis in die Moderne

2 Was weißt du über das Verhältnis von Christen♂ und Juden♂ im Mittelalter?

a) Beschreibe:

Aus welcher Zeit stammen die Bilder?
Welche Personen, Handlungen und Gegenstände sind zu sehen?
In welchem Verhältnis (zum Beispiel positiv oder negativ, gleichgültig, über- oder unterlegen...) stehen die abgebildeten Personen zueinander?

b) Analysiere:

Was sollen die Bilder aussagen?



3 Was weißt du über das Verhältnis der nichtjüdischen zur jüdischen Bevölkerung in der Moderne? Lies die zwei Quellentexte und notiere:

a) Spricht der Autor aus einer jüdischen oder nichtjüdischen Perspektive?

b) Sieht der Autor eine eher positive oder negative Entwicklung in den christlich-jüdischen Beziehungen?

c) Welche Vorwürfe werden erhoben?

d) Welche Forderungen werden gestellt?

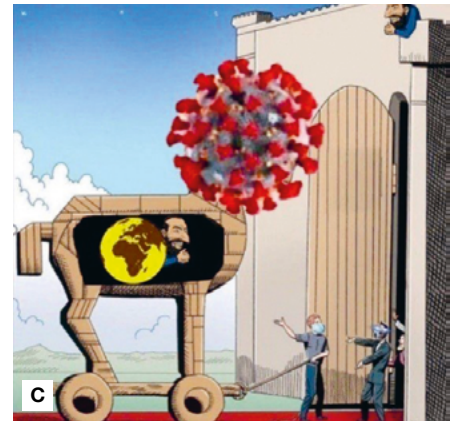
1 „Meine Herren! [...] Ich nehme das Recht in Anspruch, vor Ihnen aufzutreten im Namen einer seit Jahrtausenden unterdrückten Klasse, der ich angehöre durch die Geburt [...]. Ich selbst [...] hätte bis vor kurzem in meiner Vaterstadt nicht das Amt eines Nachwächters erhalten können. Ich darf es als ein [...] Wunder des Rechts und der Freiheit betrachten, daß ich befugt bin, hier die hohe Sache der Gerechtigkeit und der Gleichheit zu verteidigen, ohne zum Christentum übergegangen zu sein.“

Gabriel Riesser in der Frankfurter Paulskirche, 1848

2 „Unbestreitbar hat das Semitentum [...] eine schwere Mitschuld an jenem schnöden Materialismus unserer Tage [...]; in tausenden deutschen Dörfern sitzt der Jude, der seine Nachbarn wuchernd auskauft. [...] Bis in die Kreise der höchsten Bildung hinauf [...] ertönt es heute wie aus einem Munde: Die Juden sind unser Unglück!“

Heinrich von Treitschke, 1879

Was denken Antisemiten über Juden in der Gegenwart?



4 Beantworte zu jedem Bild folgende Fragen (in Stichworten):

a) Welche Vorwürfe werden gegen wen erhoben?

b) Welche Andeutungen werden gemacht?

c) Wenn du an die Bilder und Texte der Aufgaben vorher denkst: Erkennst du Ähnlichkeiten in den Vorurteilen?

Wie verbreitet ist Antisemitismus?

In verschiedenen Studien befassen sich Wissenschaftler mit der Verbreitung des Antisemitismus. Um zwei Umfragen geht es in den nächsten Aufgaben.

5 Notiere zunächst deine persönliche Einschätzung: Wie hoch ist die Zustimmung zu antisemitischen Aussagen in Deutschland laut einer Umfrage aus dem Jahr 2019?

Meine Einschätzung (umkringe die Zahl, die du vermutest):

„Jeder 2. / 4. / 10. / 15. Einwohner Deutschlands hegt antisemitisches Gedankengut.“

6 Experten sprechen manchmal von einer „latent antisemitischen Einstellung“ bei Teilen der Bevölkerung.

a) Was könnte damit gemeint sein?

b) Jetzt recherchiere im Internet nach der „Leipziger Autoritarismus-Studie 2018“. Ergänze folgende Aussage:

Als „latente Zustimmung“ bezeichnet die Studie die Positionierung zu extrem-rechten Aussagen, die sich schon teilweise zum Inhalt der Aussage bekennen („stimme teils zu, teils nicht zu“). Auf die Aussage „Die Juden haben einfach etwas Besonderes und Eigentümliches an sich und passen nicht so recht zu uns“ antworteten ____ Prozent der Befragten „stimme teils zu, teils nicht zu“.

Zusatzblatt

Ergänzende Antworten

2 Was weißt du über das Verhältnis von Christen und Juden im Mittelalter?

a) Beschreibe: Aus welcher Zeit stammen die Bilder? Welche Personen, Handlungen und Gegenstände sind zu sehen? In welchem Verhältnis (zum Beispiel positiv oder negativ, gleichgültig, über- oder unterlegen...) stehen die abgebildeten Personen zueinander?

b) Analysiere: Was sollen die Bilder aussagen?

3 a) Spricht der Autor aus einer jüdischen oder nichtjüdischen Perspektive?

b) Sieht der Autor eine eher positive oder negative Entwicklung in den christlich-jüdischen Beziehungen?

c) Welche Vorwürfe werden erhoben?

d) Welche Forderungen werden gestellt?

Zusatzblatt

Ergänzende Antworten

6 Experten sprechen manchmal von einer „latent antisemitischen Einstellung“ bei Teilen der Bevölkerung.

a) Was könnte damit gemeint sein?